

<b>Der Regionaldirektor</b>	<b>REGIONALVERBAND RUHR</b> 
<b>Drucksache Nr.: 15/0297</b>	

	20.05.2026
Beschlussvorlage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	vorberatend	09.06.2026	14.1
Ausschuss für Umwelt, Klima und Liegenschaften	vorberatend	19.06.2026	4.5
Verbandsausschuss	vorberatend	29.06.2026	
Verbandsversammlung	beschließend	10.07.2026	

**Betreff: Präsentation des RVR auf den IGA-Flächen**

**Beschlussvorschlag**

- 1.) Die Verbandsversammlung stimmt dem dargestellten Grobkonzept zur Präsentation des Regionalverbandes Ruhr sowie seiner eigenbetriebsähnlichen Einrichtung RVR Ruhr Grün auf der Internationalen Gartenausstellung 2027 zu.
- 2.) Die Verbandsversammlung stimmt gemäß § 83 Abs. 2 GO NRW der Leistung der hiermit in Zusammenhang stehenden überplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von 250 T€ sowie außerplanmäßigen Auszahlungen in Höhe von 250 T€ im Haushaltsjahr 2026 wie folgt zu:

Budgetabgebend im Jahr 2026:

250.000 €

Produkt 010600 - Finanzmanagement

Kostenstelle 06900 - Allgemeine Finanzwirtschaft

Kostenträger 100600 - RVR-Querschnitt Referat 6

250.000 €

Produkt 011200 - Liegenschaften und Hochbau

Kostenstelle 12100 - Grundstücksverkehr

Kostenträger 0500001 - Wasserwerk Volmarstein in Wetter und Hagen

Investition I12100-054 - Wasserwerk Volmarstein in Wetter und Hagen

Budgetaufnehmend:

250.000 €

Produkt 0930100 - Freiraumentwicklung und Landschaftsbau

Kostenstelle 11500 – Landschaftsbau  
Kostenträger 0400008 – Präsentation des RVR auf den IGA-Flächen (ehemals.  
Transferleistungen zur Sicherstellung referatsübergreifender Projekte)

250.000 €

Produkt 093000 – Freiraumentwicklung und Landschaftsbau  
Kostenstelle 11500 – Landschaftsbau  
Kostenträger 0400008 – Präsentation des RVR auf den IGA-Flächen (ehemals.  
Transferleistungen zur Sicherstellung referatsübergreifender Projekte)

Investition I-9140157 – Präsentation des RVR auf den IGA-Flächen

### **Begründung:**

Für das Ruhrgebiet und den RVR ist die IGA 2027 das bedeutendste Dekaden-Projekt der nahen Zukunft. Seit der Kulturhauptstadt 2010 bietet sich mit der IGA 2027 erstmals wieder die Möglichkeit, die gesamte Region in ihrem andauernden Transformationsprozess einer breiten Öffentlichkeit im Ruhrgebiet, vor allem aber den aus anderen Regionen Deutschlands sowie aus dem Ausland anreisenden Menschen zu präsentieren. Ein breit angelegtes Programm bringt Freude, Spaß und bunte Unterhaltung für über drei Millionen erwartete Gäste. Vor allem aber zeigt das Programm die Wandlungsfähigkeit des Ruhrgebiets vor dem Hintergrund der Frage „Wie wollen wir morgen leben, arbeiten und wohnen?“. Das Präsentationsjahr 2027 legt dabei eine beeindruckende Leistungsschau des bisher zurückgelegten Weges des Ruhrgebiets auf dem Feld der grünen Transformation vor; und gleichzeitig zeigt das Ruhrgebiet anhand von einer Vielzahl von Zukunftsprojekten, wie es nach 2027 weitergehen soll.

Der Regionalverband Ruhr als Initiator und wesentlicher Treiber der IGA 2027 will daher in den drei Zukunftsgärten Duisburg, Gelsenkirchen und Dortmund Präsenz zeigen und den Besucherinnen und Besuchern dabei die Leistungsfähigkeit des RVR als Planungs- und Umweltverband verdeutlichen. Dabei wird in jedem Standort ein anderer Schwerpunkt gesetzt.

Für den Zukunftsgarten in Duisburg wird aktuell ein Fachbeitrag zum Thema Hitzebelastung im urbanen Raum geplant. Er soll die Besucher\*innen auf dem Gelände einladen, die Wirkung von grüner Infrastruktur live zu erleben. Dabei soll besonders die Auswirkung von Hitze und dem entgegenwirkend von Verschattung in den Fokus rücken. Dieser Beitrag zum Thema Klimaanpassung wird dabei im Sinne einer Gartenschau als naturnahe für den Besucher zum Verweilen einladende Installation geplant, die im Nachgang wieder abgebaut und weiterverwendet werden kann. Die Planung und der Bau des Beitrags werden mit übertragenen Mitteln aus dem Jahr 2025 durchgeführt und soll rd. 250 T€ kosten.

In Gelsenkirchen soll das Portfolio und die Arbeit der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung RVR Ruhr Grün gezeigt werden. Dafür bietet sich die teilweise stärker bewaldete Struktur im westlichen Teil des Zukunftsgartens auf Essener Stadtgebiet an, die in die Präsentation in Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Wald und Holz sowie Grün und Gruga der Stadt Essen eingebunden werden kann. Der Beitrag wird die Arbeit des Betriebs durch Förster, Forstwirte, Ranger und Naturschützer zeigen und erlebbar machen. Zur Finanzierung der hiermit verbundenen Kosten von rd. 40 – 50 T€ werden Mittel aus dem Wirtschaftsplan 2025 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung RVR Ruhr Grün genutzt, wobei besonders auf bestehende Infrastruktur und Personal zurückgegriffen wird. Dadurch kommt es nicht zu zusätzlichen Mittelbedarfen.

Im Zukunftsgarten Dortmund steht aktuell die größte Fläche für einen Beitrag zur Verfügung. Daher ist es möglich, dort einen multifunktionalen Raum entstehen zu lassen. Im Mittelpunkt wird die Umsetzung der Region zur grünsten Industrieregion der Welt stehen. Mit Hilfe digitaler Unterstützung können die Besucherinnen und Besucher hier einen Blick in das Ruhrgebiet der Zukunft werfen. Der dafür vorgesehene Raum in Containerbauweise soll im Nachgang an anderen Standorten des RVR und seiner Mitgliedskommunen weitergenutzt werden. Die Repräsentanz an diesem Standort soll der Politik und der Verwaltung als Anlaufstelle für Gästegruppen aus dem In- und Ausland dienen. Regional- und Kommunalpolitik können als Gastgeber auftreten und den Beitrag als Background für ihre Termine nutzen. Die erforderlichen Kosten iHv. 500 T€ (250 T€ konsumtiv, 250 T€ investiv) sollen durch o. g. Beschluss überplanmäßig bzw. außerplanmäßig bereitgestellt werden.

Für die laufende Bewirtschaftung, Unterhaltung und Pflege der Ausstellungsflächen werden für das Haushaltsjahr 2027 zusätzliche Aufwandsermächtigungen in Höhe von 190 T € eingeplant.

Alle drei Beiträge und ihre Beschilderungen werden im Corporate Design des RVR kenntlich gemacht und sorgen für einen Wiedererkennungswert über die drei Zukunftsgärten hinweg.

### **Finanzielle und haushaltsmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:**

1. Teilergebnisplan Kostenstelle 11500; Kostenträger 04800008;

<b>Teilergebnisplan</b>	<b>Lfd. HH-Jahr</b>	<b>2027</b>	<b>2028</b>	<b>2029</b>	<b>2030 ff.</b>
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen	250.000	190.000			
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
<b>Summe (Eigenanteil)</b>	<b>250.000</b>	<b>190.000</b>			
Veranschlagt im Haushaltsplan	<b>Lfd. HH-Jahr</b>	<b>2027</b>	<b>2028</b>	<b>2029</b>	<b>2030 ff.</b>
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen	0				
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>			
Abweichungen <sup>1</sup>	250.000	190.000			

2. Teilfinanzplan Kostenstelle 00110; Kostenträger 0400008; Investitions-Nr. I-9140157

<b>Teilfinanzplan</b>	<b>Lfd. HH-Jahr</b>	<b>2027</b>	<b>2028</b>	<b>2029</b>	<b>2030 ff.</b>
Einzahlungen					
Auszahlungen	250.000				
<b>Summe (Eigenanteil)</b>	<b>250.000</b>				
Veranschlagt im Haushaltsplan	<b>Lfd. HH-Jahr</b>	<b>2027</b>	<b>2028</b>	<b>2029</b>	<b>2030 ff.</b>
Einzahlungen					
Auszahlungen	0				
<b>Summe</b>	<b>0</b>				
Abweichungen <sup>1</sup>	250.000				

<sup>1</sup> Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).
- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.
- Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.

Erläuterungen: Die Mehraufwendungen für die Umfeldgestaltung für die Präsentationsfläche des RVR im Zukunftsgarten Dortmund in Höhe von 250 T€ können über Minderaufwendungen bei den Zinsaufwendungen finanziert werden. Es ist absehbar, dass durch die im Vergleich zur ursprünglichen Planung zurückhaltende Abarbeitung des Investitionsprogramms deutlich weniger Investitionsdarlehen aufgenommen werden müssen.

Die investiven Bedarfe über 250 T€ zur Errichtung und technischen Ausstattung des erforderlichen Pavillons können der Investition I12100-054 entnommen werden. Im Rahmen der Projektplanung ergeben sich hier nach aktuellem Stand weit weniger Finanzbedarfe (vgl. DS 15/0264).

Die in der Vorlage erwähnte finanzielle Abwicklung des Ausstellungsstandortes Gelsenkirchen erfolgt nicht über RVR-Haushalt und finden sich somit nicht im hier dargestellten Zahlenwerk wieder.

Im Wege der Haushaltsplanung werden die im Jahr 2027 benötigten 190 T€ für die Bewirtschaftung der Standorte bereitgestellt.

#### 4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

- Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.
- Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

#### 5. Klima-Check

(Leitfaden und Formular befinden sich im Intranet)

- Der Klima-Check wurde bei der Beschlussvorlage durchgeführt.
- Es ergeben sich keine klimarelevanten Auswirkungen.
- Es ergeben sich positive oder negative klimarelevante Auswirkungen.   
Die Erläuterungen dazu werden im Klima-Check-Formular in der Anlage dargestellt.
- Durch einen Alternativvorschlag bei negativen Auswirkungen entsteht
  - kein Mehraufwand

- Mehraufwand, und zwar: \_\_\_\_\_ €.

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektor Garrelt Duin
<b>Trippe, Susanne</b>	<b>Kröger, Thorsten</b>	<b>R0 Büro Regionaldirektor</b>	
Akt.zeichen			